

# Rezensionen = Analyses = Reviews

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- HARINASUTA, CHAMLONG & VAJRASTHIRA, SUVAJRA. (1960). Opisthorchiasis in Thailand. — Ann. trop. Med. Parasit. 54, 100-105
- HONEY, R. M. & GELFAND, MICHAEL. (1960). The urological aspects of Bilharziasis in Rhodesia. — Central Afr. J. Med. 6, 58-61, 109-111
- IBRAHIM, M. & GIRGIS, B. (1960). Bilharzial cor pulmonale. A clinico-pathological report of 50 cases. — J. trop. Med. Hyg. 63, 55-58
- LEE, CHANG-LING & LEWERT, ROBERT M. (1960). The distribution of various reactants in human anti-*Schistosoma mansoni* serums fractionated by starch electrophoresis. — J. infect. Dis. 106, 69-76
- LUTTERMOSER, GEORGE W., BRUCE, JOHN I. & MCMULLEN, DONALD B. (1960). The prophylactic and curative activity of 1-maleinyl-4-(3'-chloro-4'-methylphenyl)-piperazine (Hoechst S 688), in experimental Schistosome infections. — Amer. J. trop. Med. Hyg. 9, 39-45
- PITCHFORD, R. J. (1960). The value of Triostam in the treatment of schistosomiasis. — Trans. roy. Soc. trop. Med. Hyg. 54, 178-179
- POLAK, MITJA, et al. (1959). Schistosomiasis mansoni. Pathological changes in the liver in different stages of the disease studied by means of laparoscopy and needle biopsy. — Rev. Inst. Med. trop. S. Paulo 1, 18-40
- ROSANELLI, J. D. (1960). Some observations on vesical schistosomiasis in Acholi district, Uganda. — E. Afr. med. J. 37, 113-116
- ROSS, W. FRASER. (1960). Clinical trial of Bayer 2249 in Urinary bilharziasis. — Central Afr. J. Med. 6, 95-96

616.995.132 Durch Nematoden verursachte Erkrankungen — Maladies causées par des Nématodes — Diseases caused by Nematodes

- JOPLING, W. H. (1960). Onchocerciasis presenting without dermatitis. — Brit. med. J. March 19, 861
- JORDAN, P. (1960). Effect of prednisolone in Bancroftian elephantiasis. — Brit. med. J. April 2, 1020-1022
- JUMINER, B. & ZAKINE, J. (1960). L'hydroxynaphthoate de bepheium (Alcopar) dans le traitement de l'ankylostomose en milieu hospitalier. — Arch. Inst. Pasteur Tunis 37, 61-80
- MARCH, H. N., et al. (1960). Reduction in the prevalence of clinical filariasis in Tahiti following adoption of a control program. — Amer. J. trop. Med. Hyg. 9, 180-184
- SCOTT, DAVID. (1960). An epidemiological note on guinea-worm infection in north-west Ashanti, Ghana. — Ann. trop. Med. Parasit. 54, 32-43
- SYMES, C. B. (1960). Observations on the epidemiology of filariasis in Fiji. Part I. Field studies. Part II. Laboratory studies and human infections. Part III. Control. — J. trop. Med. Hyg. 63, 1-14; 31-44 & 59-67

## Rezensionen — Analyses — Reviews.

**Devignat, R.: Assistance Technique en Médecine Africaine.**  
Tome I. Bactériologie, Virologie, Mycologie, Protozoologie, Hématologie. 167 pp., pl. et tableaux. — Liège: Desoer, 1958.

Ce petit manuel constitue un excellent résumé de tout ce qui intéresse les assistants médicaux et autres auxiliaires travaillant au service de la Santé Publique. Il comprend les dix chapitres suivants: Classification des agents étiologiques, Procédés de recherche et d'identification, Virus, Rickettsies, Bactéries, Mycobactériales, Champignons parasites, Protozoobactéries, Protozoaires

pathogènes et Notions d'hématologie ; il se rapporte notamment à la classification, la morphologie et le cycle évolutif de l'agent pathogène, le diagnostic clinique et de laboratoire, la technique générale et spéciale ainsi que le traitement prophylactique et thérapeutique. On sent très bien que l'auteur possède de vastes connaissances et une expérience pratique remarquable. Il serait peut-être souhaitable qu'il ne s'exprimât pas de façon trop absolue lorsqu'il traite des sujets touchant à des problèmes qui sont encore plus ou moins en suspens, tels que la question de la forme *minuta/histolytica* des amibes, de la transmission de *T. gambiense* uniquement par *G. palpalis* etc. Mais ceci est de moindre importance pour ceux auxquels ce livre s'adresse. Un index alphabétique général et un petit index des médicaments spécifiques rendent son emploi encore plus agréable. Seules les planches laissent quelque peu à désirer ; mieux aurait valu renoncer en partie à leur publication, vu la quantité d'excellentes illustrations existant déjà. Notons, du reste, que les tomes II et III sont en préparation, couvrant respectivement l'helminthologie et l'entomologie, ainsi que la rodentologie, la malacologie et l'erpétologie. C'est avec plaisir qu'entre temps nous recommandons ce premier volume à tous les dispensaires et hôpitaux de langue française en Afrique.

T. FREYVOGEL, Bâle.

**Gebauer, Otto: Die Dasselfliegen des Rindes und ihre Bekämpfung.** 97 pp. ill. — Jena: VEB Gustav Fischer, 1958. = Parasitologische Schriftenreihe, Heft 9. Preis brosch. DM 10.20.

Wenn der Autor in der Zusammenfassung seiner Arbeit sagt, daß er versucht habe, einen Überblick über die beiden Dasselfliegen des Rindes und ihre Bekämpfung in morphologischer und biologischer Hinsicht zu geben, so darf hier gleich gesagt werden, daß ihm dieser Versuch vollkommen gelungen ist.

Über die Morphologie der erwachsenen Fliege und besonders auch der Larve, sowie über den Wanderweg der Larve durch den Tierkörper bringt der A. überzeugende Erklärungen zu Feststellungen, die bisher mehr oder weniger klar behandelt worden sind. Der A. ist in der Rücksichtnahme auf Feststellungen früherer Autoren nicht zurückhaltend geblieben; er hat sogar dieses und jenes gewissermaßen aus der Vergessenheit zurückgerettet. Solches zeugt von tiefgreifender Prüfung und Erkenntnis der umfangreichen und stark zerstreuten Literatur, die sich nicht nur mit biologischen und morphologischen Fragen zu befassen hat, sondern auch ein Problem angewandter Entomologie darstellt, da es sich um die Bekämpfung eines Parasiten handelt, der alljährlich großen volkswirtschaftlichen Schaden anrichtet.

Mit Recht sagt der A., daß unsere heutigen Kenntnisse über die Rinderhypodermen zwar nicht gering sind, aber daß sie doch nicht ausreichen, um eine wirkungsvolle Bekämpfung durchführen zu können. Hier darf vielleicht gesagt werden, daß es mit den bisherigen Bekämpfungsmethoden bei gewissenhafter und sinngemäßer Anwendung in gewissen Ländern gelungen ist, eine bedeutende Verminderung des Befalles zu erreichen. Doch sollte es möglich sein, eine noch intensivere Verminderung des Befalles zu erreichen, trotz der ganz bedeutenden biologischen Reserve, über welche die Dasselfliege verfügt, wie dies vom A. hervorgehoben wird.

Die Arbeit GEBAUERS ist mit einer wertvollen Bibliographie, ergänzt durch WOLFDIETRICH EICHLER, der Dasselfliegenliteratur ausgestattet. In seiner Aufmachung und in seinen Abbildungen ist das Werk vorbildlich.

Dank seinem leicht verständlichen, klaren Stil kann es, auch als Nachschlagewerk, all denjenigen warm empfohlen werden, welche sich wissenschaftlich oder wirtschaftlich mit diesem Problem zu befassen haben.

A. GANSSER-BURCKHARDT, Basel.

**Progress in Psittacosis Research and Control**, edited by **F. R. Beaudette**. 271 pp. ill. maps. — New Brunswick/New Jersey: Rutgers University Press, 1958.

Im Februar 1956 wurde in New York ein Psittacose-Kongreß abgehalten, um den Stand der Forschung abzugrenzen. Der Psittacose oder Papageienkrankheit (heute bei uns eher Ornithose genannt) wird in den Vereinigten Staaten ein großes Gewicht zugemessen, da einerseits enorme Abgänge in der Geflügelindustrie vorkommen können, andererseits die Verluste an Menschenleben einer strengen Gesetzgebung gerufen haben. Bei einem Ausbruch von Psittacose bei Truthühnern in Portland, Oregon, im Jahre 1956 erkrankten 87 Menschen, wovon zwei starben. Von den 10 200 Truten in drei Beständen gingen während 4—5 Monaten 20—30% ein! Die Krankheit hat also durchaus respektable Auswirkungen, weshalb die Forschung sich sehr intensiv damit beschäftigt. Das Buch gibt in 16 Kapiteln von sehr verschiedenen Autoren eine klare Übersicht über den heutigen Stand der Erkenntnis. Einer der wichtigsten Forscher auf diesem Gebiet ist der Schweizer K. F. MEYER, San Francisco, der denn auch nicht nur das Kapitel über die Oekologie der Psittacose schreibt, sondern in jeder Diskussion mit gescheiterten Auskünften erscheint.

In frühern Jahren wurde die Psittacose als unbekannte Viruspneumonie identifiziert. Ein ganzer Berg von akuten und chronischen Krankheiten, bisher als nicht infektiös betrachtet, muß neu angegangen werden, von neuen Gesichtspunkten der Virologie aus. Die menschliche Zelle selbst scheint eine beachtliche Virusflora zu tragen. Bei Schwächung und Krankheit muß mit der Aktivierung latenter Agentien gerechnet werden. Damit kann der Wirt zur Quelle von Infektionen werden für Menschen und Vögel.

Da ein Virus sich nicht selbst fortpflanzt, ausgenommen in lebenden Zellen, und nur kurze Zeit isoliert lebend bleibt, muß es in seiner Naturgeschichte seit jeher mit lebenden Wirten in Verbindung gewesen sein, ob es krankmachend sei oder nicht.

Das Psittacosevirus ist ein großes Virus, kann sichtbar gemacht werden im Mikroskop, und seine Identifizierung ist auf verschiedene Arten möglich. Das Buch gibt hierüber umfassend Auskunft.

In den Jahren 1951-1956 waren Papageien und Truten für die meisten Psittacose-Fälle der USA verantwortlich. Keine Übertragung durch dressiertes (geschlachtetes) Geflügel feststellbar. Das Ziel ist heute: Psittacosefreie Trutenindustrie und Vogelhandel. Enzootisch herrscht die Psittacose wohl in allen Volièren der Welt und bei vielen südamerikanischen und australischen Papageien. Im allgemeinen niedrige Mortalität, doch erfolgen bei Transporten, namentlich bei zu wenig Platz, Ausbrüche. Das Virus wird im Kot und Nasenschleim ausgeschieden. Leider erfolgt nicht unbedingt Immunität nach früherer Infektion oder nach überstandener Krankheit.

Der einzige Weg der einwandfreien Diagnose ist die Virus-Isolation. Typische Ornithose-Läsion beim Truthuhn ist käsig-fibrinöse Pericarditis, Perihepatitis, Peritonitis.

Es werden viele Versuche zur Therapie der Psittacose publiziert, und es hat sich erwiesen, daß mit Chlortetracyclin in Sesam-Öl, 400 g pro Tonne Futter bei Truten das Virus zum Verschwinden gebracht werden kann. Auch das Vorgehen bei Ziervögeln wird angegeben und auch lebhaft diskutiert. Sodann folgen Angaben über die Gesetze und Erlasse wegen Psittacose und ein Blick in die Zukunft. Man hofft, mit den heutigen Antibiotika der Seuche Herr zu werden.

E. M. LANG, Basel.